



DGGO
Deutsche Gesellschaft für
Gruppendynamik und
Organisationsdynamik e.V.

RICHTLINIEN ZUR WEITERBILDUNG: GRUPPENDYNAMISCHE/R ORGANISATIONSBERATER/IN DGGO

Stand: Mai 2026

Die Anerkennung des Titels «Gruppendynamische/r Organisationsberater/in DGGO» bescheinigt dem jeweiligen Mitglied die Befähigung, Organisationen mit einer gruppendynamischen Grundhaltung kompetent zu beraten.

Die Basis für die Zertifizierung kann man durch den Besuch von Lehrgängen qualifizierter Anbieter/innen erwerben. Die DGGO agiert in diesem Fall als Zertifizierer.

Das Zertifikat und der Titel «Gruppendynamische/r Organisationsberater/in DGGO» ist an eine Mitgliedschaft im Verband gebunden.

1 ZIELE DER ZERTIFIZIERUNG UND INHALTE

1.1

Die Teilnehmenden innerhalb der Weiterbildungen sollen befähigt werden, im Rahmen einer beraterischen Tätigkeit in Organisationen unterschiedlicher Praxisfelder kompetent und basierend auf einer gruppendynamischen Haltung zu beraten.

1.2

Zweck der Zertifizierung ist der Erwerb und die Entwicklung von Kompetenzen in den Verhaltensbereichen

- Wahrnehmen und Erkennen
- Analysieren und Verbalisieren
- Planen, Handeln und Intervenieren

bezogen auf

- die eigene Person und die Ausgestaltung der Beratungsrolle
- andere Personen (Auftraggeber/innen, Betroffene)
- die betroffenen Gruppen/Teams
- die strukturell-systemischen Gegebenheiten der Organisation und des Umfeldes.

1.3

Bezogen auf ihr jeweiliges berufliches Einsatzfeld als Beratende sollen die Teilnehmenden

- das eigene Beratungsangebot und seine spezifischen Kompetenzen beschreiben und positionieren können (basierend auf einer systemisch-gruppendynamischen Grundlage und mit einer geklärten persönlichen und berufsethischen Grundhaltung)
 - die Beziehungen zu Kund/innen und dem Kundensystem adäquat gestalten (Achtung und Wertschätzung gegenüber Kunden, Nähe-Distanz/Macht/Abhängigkeiten wahrnehmen und regulieren, Konflikte erkennen und bearbeiten können)
 - den Beratungsprozess personen-, gruppen- und auftragsgerecht gestalten



(differenzierte Situationsanalyse, Hypothesenbildung, Kontraktierung und Designgestaltung, Methoden adäquat einsetzen, Prozessbegleitung und Evaluation)

- die eigene Beratungspraxis kontinuierlich reflektieren und aus Erfahrungen lernen (Selbstreflexion, Evaluation, Beratungshaltung, Umgang mit eigenen Grenzen).

2 KOMPONENTEN FÜR DIE ZERTIFIZIERUNG

2.1 Übersicht für die Zertifizierungsanerkennung



2.2 Zugang A: Standardmäßige Anerkennung von Lehrgängen bei der DGGO

1. Abschluss als «Gruppendynamische/r Leiter/in und Berater/in» in einem von der DGGO- anerkannten Lehrgang (vgl. Weiterbildungsrichtlinien GdL)
2. Zusätzlich ein anerkannter Lehrgang mit dem Fokus Organisationsberatung/ Organisationsdynamik im Umfang von mind. 18 Kurstagen (vgl. 3.2 Mindestanforderungen an Lehrgänge, vgl. Liste bereits anerkannter Lehrgänge)
3. Teilnahme an einer 4-tägigen DGGO Organisations-Werkstatt.

2.3 Zugang B: Einzelfallbeurteilung

1. Abschluss als «Gruppendynamische/r Leiter/in und Berater/in für Gruppen» in einem von der DGGO anerkannten Lehrgang (vgl. Weiterbildungsrichtlinien GdL)
2. Zusätzlich ein Lehrgang mit dem Fokus Organisationsberatung/Organisationsdynamik im Umfang von mind. 18 Kurstagen (vgl. Mindestanforderungen an Lehrgänge)
3. Teilnahme an einer 4-tägigen DGGO Organisations-Werkstatt



2.4 Zugang C: Für Trainer/innen für Gruppendynamik in Ausbildung

1. Zuerkennung des Titels «Trainer/in für Gruppendynamik»
2. Dreimalige Teilnahme an 4-tägigen DGGO Organisations-Werkstätten. Der Besuch kann parallel zur Ausbildung zum/r Trainer/in stattfinden. Eine der Teilnahmen kann ersetzt werden durch die Staff-Mitarbeit in einem Organisationslaboratorium (sog. Orga-Lab). Dieses kann nicht gleichzeitig als eines der geforderten sieben Trainings der Trainerausbildung angerechnet werden.

3 BESCHREIBUNG DER BESTANDTEILE DER ZERTIFIZIERUNG

3.1 Anforderungen an Weiterbildung «Gruppendynamische/r Leiter/in und Berater/in für Gruppen»

Die Richtlinien für das Curriculum «Gruppendynamisch/r Leiter/in und Berater/in für Gruppen» sind separat in der DGGO geregelt und werden hier anerkannt.

3.2 Anforderungen für Weiterbildungen mit dem Schwerpunkt in Organisationsberatung

Für die Anerkennung von Weiterbildungen mit dem Schwerpunkt Organisationsberatung gelten folgende formale Mindestanforderungen, die durch den prüfenden Ausschuss überprüft werden.

Ausbildungsleitung/Trainer/innen:	Mindestens 1 Person ist Mitglied in der DGGO (Alternative: ÖAGG oder ÖGGO)
Umfang	Mindestens 18 Tage Präsenzzeit in konstanter Gruppe
Ausrichtung	Entsprechen den in Punkt 1 genannten Kompetenzfeldern und Zielen

Die bereits anerkannten Weiterbildungen werden auf der Webseite in einer Liste vermerkt sein. Die Liste wird nach weiteren Prüfungen ergänzt, um den Prozess der Anerkennung zu vereinfachen.

Ausbildende Institute können einen Antrag stellen, um neue Ausbildungen dafür anerkennen zu lassen.

3.3 Anforderungen an die Organisations-Werkstatt

3.3.1 Umfang, Häufigkeit und Verantwortung

Der Umfang der von der DGGO organisierten Veranstaltung ist vier Tage und findet mindestens alle zwei Jahre als interne Fachtagung statt.

Das Vorbereitungsteam wird durch das Leitungsteam der Ausbildungskonferenz berufen.



3.3.2 Rahmen und Zielsetzung

Die Organisations-Werkstatt bietet einen Rahmen, in dem alle interessierten Mitglieder der DGGO mit einem gewissen Grad an Selbstorganisation Fragestellungen der Organisationsberatung oder Organisationsdynamik gemeinsam nachgehen und ihr professionelles Handeln reflektieren können.

4 VORGEHEN ZUR ZERTIFIZIERUNGSANERKENNUNG

4.1 Antrag

Für eine Titelanerkennung ist ein schriftlicher Antrag an das Ausbildungskonferenzleitungsteam zu stellen und der erfolgreiche Besuch der entsprechenden Weiterbildungen durch Zertifikate nachzuweisen. Der Antrag muss mindestens drei Monate vor der Organisations-Werkstatt vorliegen. Üblicherweise wäre dies bis Mitte März.

4.2 Die Bestandteile des Antrages sind:

Für DGGO-Mitglieder (GdL)

- Nachweise/Zertifikate der besuchten Weiterbildungen
- Für den Zugang B: Zusätzliche Erläuterungen, die plausibel eine Vergleichbarkeit der Lehrgänge mit den Mindestanforderungen darlegen.

Trainer/innen und Trainer/innen in Ausbildung melden sich für die Organisations-Werkstatt an und schicken einen formlosen Antrag.

Für Nichtmitglieder

- Lebenslauf
- Mitgliedsantrag DGGO
- Nachweise/Zertifikate der besuchten Lehrgänge
- Für den Zugang B: Zusätzliche Erläuterungen, die plausibel eine Vergleichbarkeit der Lehrgänge mit den Mindestanforderungen darlegen.

Basierend auf dem Antrag wird eine Entscheidung durch das Leitungsteam der Ausbildungskonferenz getroffen und bei positiver Entscheidung eine Teilnahme an der Organisations-Werkstatt zugesagt, nach deren Besuch eine Titelerkennung erfolgt.

4.3 Zertifikatsübergabe

Die Zertifikatsübergabe findet nach der Teilnahme einer Organisations-Werkstatt durch die Ausbildungskonferenzleitung statt.